

Ev. Gemeindebrief

Born – Jerchel – Klüden – Letzlingen – Polvitz –
Potzehne – Roxförde – Sachau – Solpke –
Wannefeld – Wernitz

Ausgabe: März 2021 – Mai 2021



Bild des Weltgebetstags 2021, Vanuatu

Öffne deinen Mund für den Stummen,
für das Recht aller Schwachen!

Hoffnung! - Sieben Wochen ohne Blockaden ...

In diesem Jahr ist ja vieles anders: Keine Faschingszeit, kaum Begegnungen in Echtzeit, kein Winterurlaub, keine Geburtstagsfeier und vieles mehr, und jetzt die Erinnerung an die neu beginnende Fastenzeit, die am Aschermittwoch, dem 17. Februar beginnt. Sollen wir jetzt auf noch mehr verzichten?

Gehen wir die Sache anders an: Am 4. April ist das Osterfest. Zum Osterfest gehört als Vorbereitungszeit die Fasten- oder Passionszeit. Diese 7 Wochen bis zum Osterfest sind ein guter Anlass, seine Lebenshaltung genau anzuschauen, auch wenn wir durch Corona gerade in einer

Ausnahmesituation leben. Hat sich unser Konsumverhalten verändert? Verbringe ich mehr Zeit am Fernseher? Steht die Schokolade und der Wein schon griffbereit usw.?

Die Fastenaktion "Spielraum - Sieben Wochen ohne Blockaden" will uns einladen, daß „Menschen mehr Weite in ihrem Leben entdecken und Enge hinter sich lassen“, so die Worte der Theologin Susanne Breit-Keßler.

Mit der Überschrift: „Spielraum“ und dem Motiv eines lachenden Mannes, dem ein Kind zwei Sonnenblumen vor die Augen hält, wirbt die Fastenaktion „7 Wochen ohne“ der Evangelischen Kirche für „Sieben Wochen ohne Blockaden“.



Bei Blockaden fällt mir spontan der verspannte Rücken ein, und ähnliches. Vielleicht fehlt es auch an gedanklicher Weite, mir mehr Freiraum und Weite einzugestehen und Sorge zu tragen, daß mein seelisches und körperliches Gleichgewicht gelingt.

Die Fastenzeit kann ja wieder eine gute Gelegenheit sein, sich zu fragen und zu prüfen: Was gibt mir Zuversicht? An welche Menschen

7 WOCHEN OHNE

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als **Fastenaktion der evangelischen Kirche** dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie **verzichten** nicht nur auf das eine oder andere **Genussmittel**, sondern folgen der Einladung zum **Fasten im Kopf** unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2021 vom 17. Februar bis 5. April heißt „**Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden**“.

kann ich mich halten, die mir Mut machen, auch in schwierigen Zeiten nicht zu verzweifeln? Wie kann ich mir eine positive Lebenshaltung bewahren, auch wenn vieles in dieser Welt im Argen ist und so weiter ...

Es gibt viel zu bedenken, deshalb sollten wir das gemeinsam tun, darum auch in diesem Jahr die herzliche Einladung zu den Passionsandachten in diesem Jahr in der Letzlinger Schloßkirche, die am Donnerstag, den 4., 11., 18. und 25. März um 19.30 Uhr stattfinden. Gemeinsam wollen wir von dem Weg Jesu hören und uns mit Gedanken und geistlichen Impulsen, Liedern und Gebeten auf diese besondere Zeit einstimmen.

Ich wünsche Ihnen ermutigende Erfahrungen in der Fastenzeit - mit sich selber und mit anderen.

Herzlichst Ihr Pastor Gerd Hinke

Terminänderung:

Die Veranstaltung zum **Weltgebetstag** in unseren Gemeinden fällt leider aus. Dieser kann aber auch zu Hause gefeiert werden.

Der Sender Bibel TV zeigt am Freitag, dem **5. März** einen Gottesdienst zum Weltgebetstag. Dieser wurde von Frauen aus Vanuatu unter den Thema " Worauf bauen wir" vorbereitet.

Der Gottesdienst beginnt um 19 Uhr und dauert eine Stunde.

Online kann dieser angesehen werden unter www.weltgebetstag.de

Wir versuchen, den Gottesdienst zum Weltgebetstag im Mai oder später nachzuholen.

Gottesdienste, Termine, Veranstaltungen - Pfarrbereich Letzlingen-Solpke

Alle Angaben unter Vorbehalt, bitte die Presse und Aushänge beachten

Alle Treffen der Gemeindegemeinschaften unter Vorbehalt!

März 2021

4. März 19.30 Uhr Schloßkirche Letzlingen: Passionsandacht
7. März Gottesdienst: 08.30 Uhr Wernitz; 10.15 Uhr Letzlingen
11. März 19.30 Uhr Schloßkirche Letzlingen: Passionsandacht
14. März Gottesdienst: 09.00 Uhr Jerchel; 10.15 Uhr Roxförde;
14.00 Uhr Solpke
18. März 19.30 Uhr Schloßkirche Letzlingen: Passionsandacht
20. März Die für den 20. März geplante Taufe in Jerchel wird verschoben.
25. März 19.30 Uhr Schloßkirche Letzlingen: Passionsandacht
28. März Gottesdienst: 09.00 Uhr Roxförde;
10.15 Uhr Schloßkirche Letzlingen
31. März 14.00 Uhr Schloßkirche: Kirchenputz
Im März sind pandemiebedingt keine Kreise und Gruppen möglich.

April 2021

1. April **Gründonnerstag**: Andachten mit Tischabendmahl:
15.30 Uhr Klüden; 17.00 Uhr Wannefeld
2. April **Karfreitag**: Gottesdienst mit Abendmahl: 09.00 Uhr Jerchel;
10.15 Uhr Schloßkirche Letzlingen
4. April **Ostersonntag**: Gottesdienst: 10.15 Uhr Kirche Roxförde;
14.00 Uhr Kirche Solpke
6. April 15.00 Uhr Frauenkreis Letzlingen
7. April: 14.00 Uhr Seniorentreff Solpke
19.00 Uhr Mütterkreis Letzlingen
18. April 14.00 Uhr Konfirmandenvorstellungsgottesdienst Roxförde
25. April Gottesdienst: 08.30 Uhr Wernitz;
10.15 Uhr Schloßkirche Letzlingen

Mai 2021

2. Mai Gottesdienst: 08.30 Uhr Wernitz; 10.15 Uhr Kirche Roxförde
4. Mai Frauenkreis 15.00 Uhr Letzlingen

5. Mai Seniorentreff 14.00 Uhr Solpke
 9. Mai Gottesdienst: 10.15 Uhr Konfirmation Schloßkirche
 (Termin geplant, steht noch nicht fest)
 12. Mai 19.00 Uhr Mütterkreis Letzlingen
 13. Mai **Himmelfahrt**: Gottesdienst: 14.00 Uhr an der Kirche
 in Dannefeld
 20. Mai 15.30 Uhr Andacht Wannefeld
 23. Mai **Pfingsten**: Gottesdienst: 08.30 Uhr Wernitz;
 10.15 Uhr Schloßkirche Letzlingen
 30. Mai Gottesdienst: 09.00 Uhr Jerchel; 10.15 Uhr Kirche Roxförde

Urlaub Pfr. Hinke 10. bis 19. Mai 2021, Vertretung Pfr. J. Brillung,
 Kloster Neuendorf, Tel.03907-711379

Leid in unserer Gemeinde

Verstorbene



- | | |
|------------|---|
| 18.11.2020 | Brigitte Ingeburg Schmidt-Meier, geb. Heini
aus Mieste mit 67 Jahren |
| 30.11.2020 | Renate Szpöth, geb. Drefenstedt aus
Letzlingen mit 79 Jahren |
| 12.12.2020 | Dorothea Stephan, geb. Beloch aus
Letzlingen mit 100 Jahren |
| 17.12.2020 | Adolf Lenz aus Wernitz mit 80 Jahren |
| 26.12.2020 | Ingeborg Minke, geb. Stoffer aus Potzehne
mit 79 Jahren |
| 29.12.2020 | Fritz Trittel aus Letzlingen mit 82 Jahren |
| 17.01.2021 | Werner Lübke aus Letzlingen mit 64 Jahren |
| 24.01.2021 | Wilhelm Otterburg aus Letzlingen mit 85
Jahren |
| 04.02.2021 | Herbert Neumann aus Theerhütte mit 86
Jahren |
| 09.02.2021 | Albert Müller aus Wannefeld mit 86 Jahren |

Unser Mitgefühl gilt den Trauernden. Mögen sie Menschen an ihrer Seite haben,
 die sie begleiten und sie auch in diesen schwierigen Zeiten unterstützen.
 Überläuten bei Abwesenheit des Pfarrers in Letzlingen: unter Tel. 039088/80748

Konfirmation 2021 in Letzlingen

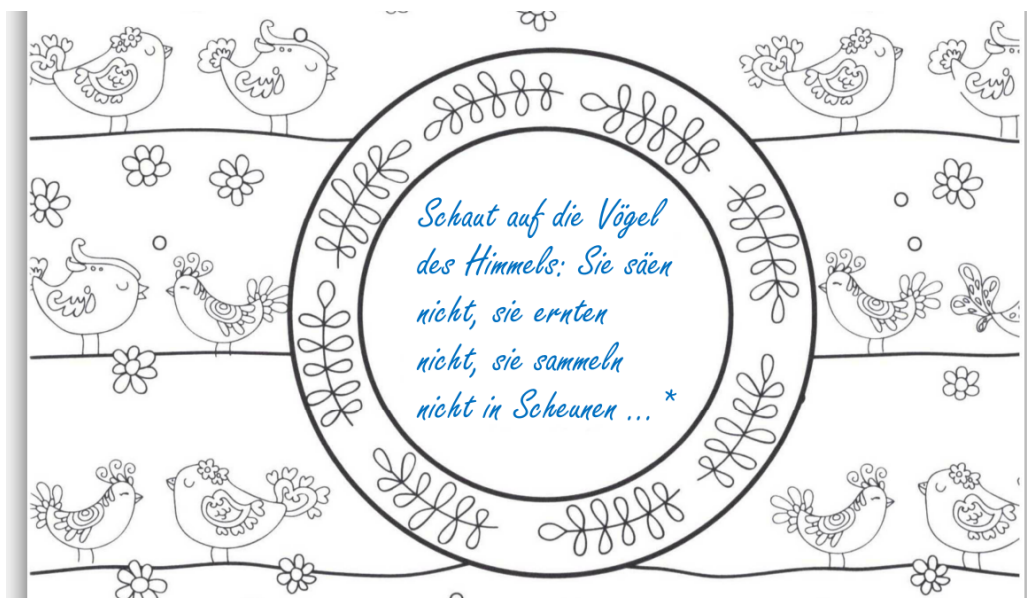
Annelie Brune	Wannefeld
Leonie Pontow	Wannefeld
Leni Mehlicke	Gardelegen
Elinor Hötling	Letzlingen
Luise Tornow	Letzlingen
Max Kleemann	Letzlingen
Paul Römmer	Letzlingen

Der Termin der Konfirmation steht noch nicht fest.

Die Konfirmanden hatten während ihrer Vorbereitungszeit im letzten Jahr keine Konfirmandenfahrt durchführen können, eingeschränkten Konfirmandenunterricht und konnten so diese gemeinsame, wichtige Zeit kaum auch gemeinsam erleben. Vielleicht läßt sich die Teilnahme an einer Konfirmandenfreizeit oder Konfirmandenfahrt ja doch 2021 nachholen. Wir wünschen es unseren Konfirmanden und möchten sie dabei unterstützen. Im Solpker Bereich werden in diesem Jahr keine Jugendlichen konfirmiert.

Herr Hoenke informiert:

Gemeinediakon Hoenke hat wieder „Staats-Texte“ bereitgestellt, die Sie auf unserer Homepage finden und herunterladen können.



Nachruf auf Ingrid und Dr. Konrad Wiegand

Am Samstag, dem 13. Februar 2021 habe ich in Steinbach am Wald in Oberfranken die Eheleute Wiegand beerdigt. Am 1. Januar war Herr Dr. Wiegand zu Tode gekommen; seine Frau ist am 19. Januar verstorben. Vor über 13 Jahren, anlässlich des Gemeindefestes am 1. Juli 2007, hatte Frau Ingrid Wiegand die Tafel an der Schloßkirche in Letzlingen enthüllt, die ihren Namen trägt. Später konnten die St.-Nikolai-Kirche in Roxförde und die Kirchen in Potzehne, Jerchel, Solpke, Wernitz und Sachau in die Ingrid Wiegand Stiftung aufgenommen werden. Die Stiftungsmittel, die sich in der Obhut der Deutschen Stiftung Denkmalschutz befinden, dienen dem baulichen Erhalt unserer Kirchen. Wir sind den Eheleuten Wiegand sehr dankbar für ihr Werk und ihr Engagement. In der Trauerpredigt habe ich dazu gesagt: „Ingrid Wiegand und Dr. Konrad Wiegand haben sich um den Erhalt der Gotteshäuser unsrer Orte verdient gemacht, ihnen gebührt bleibender Dank und Anerkennung!“

Neben dem Schreibtisch von Herrn Dr. Wiegand hingen die Bilder der Kirchen aus Letzlingen und Roxförde. Geplant war auch ein Besuch im Bereich Solpke, dann hätten noch fünf weitere Kirchen die Wand im Arbeitszimmer schmücken können. Leider kam es dazu nicht mehr, weil die angespannte Lage der Gesundheit von Frau Wiegand die ständige Anwesenheit ihres Mannes vor Ort nötig machte.

Neben der Stiftung für unsere Kirchen haben sich die Eheleute Wiegand für das SOS-Kinderdorfwerk stark gemacht und als Förderer und Unterstützer vor Ort in ihrer fränkischen Heimat, so dass Herr Dr. Wiegand mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde und Ehrenbürger von Steinbach am Wald und Großbreitenbach ist.

Als Unternehmer in der Glasindustrie hat er die Familientradition fortgeführt. Ein Satz aus seinem Munde hat wohl schon manchen Menschen ins Nachdenken gebracht: „Das Leben ist nicht ein Aneinanderreihen von Vergnügen, sondern die Erfüllung einer Pflicht“. Als Bayer und als Mensch, der in Franken lebt, fühlte er sich preußischen Tugenden und Traditionen verpflichtet. Es muß ihn wohl auch das Emblem an der Orgel der Letzlinger Schloßkirche beeindruckt haben, das dort das bayrische und preußische Wappen friedlich miteinander vereinigt zeigt – sinnbildlich zur Erinnerung an die hohen Spender der Orgel, von denen der eine König in Preußen war und die Ehefrau, Königin Elisabeth, ursprünglich aus Bayern stammte.

Mit den Worten ihres Trauspruchs: "Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer" haben wir Abschied von unserem Stifterehepaar genommen. Mögen Sie nun schauen, was sie geglaubt haben. Unser Mitgefühl gilt den Kindern Oliver Wiegand und Maren Weber mit ihren Familien und Angehörigen.

Gerd Hinke, Pfr.



Ostern 2021

Karfreitag, der 2. April:

Am Karfreitag gedenken wir der Kreuzigung Jesu Christi. Er ist einer der höchsten Feiertage unserer Kirche. Die Glocken schweigen an diesem Tag. Jesus wurde zu dem schmerzlichsten und schmähhlichsten Tod verurteilt, den die damalige Zeit kannte.

Ostersonntag, der 4. April:

Es ist der Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Wir feiern die Auferstehung des Herrn und den Sieg des Lebens über den Tod. Nach der Fastenzeit beginnt die österliche Freudenzeit (Osterzeit), die 50 Tage bis einschließlich Pfingsten dauert.

Die Bibel ein Buch mit 7 Siegeln?

So kommt vielen Menschen unsere Bibel vor, so alt und so viele Seiten und wie findet man sich da überhaupt durch und, und, und ... - Fragen über Fragen. Meinen Konfirmanden habe ich die Bibel als Buchregal vorgestellt, zwei große Regale Altes und Neues Testament und das ganze in vielen Jahrhunderten entstanden. Menschen haben ihre Erfahrungen im Glauben aufgeschrieben und das in ganz verschiedenen Formen: als Erzählung, als persönliches Erlebnis, als Geschichtserzählung, als Lied und natürlich als Brief an die frühen christlichen Gemeinden. Diese grobe Einteilung findet sich auch in unserem Gottesdienst wieder: Als erste Lesung hören wir einen Abschnitt aus dem Alten Testament oder aus den Briefen des Apostels Paulus an die frühen christlichen Gemeinden und als zweite Lesung geht es um die Evangelien von Matthäus, Markus, Lukas und Johannes und die Erlebnisse, die Menschen mit Jesus hatten. Mit den unterschiedlichen Abschnitten der Bibel hat auch die Zuordnung der Predigttexte zu tun, die versuchen, die Bandbreite der Bibel abzudecken und sich erst alle 6 Jahre wiederholen – oder wie jetzt geschehen einer Neuauftellung unterzogen werden, damit neue Texte mit dazukommen. Dann kann es geschehen, dass ein schon älterer Pfarrer wie ich sagt: Über diesen Text habe ich noch nie gepredigt, was ja auch eine Herausforderung ist, denn sonst würden wir Pfarrer wohl in der Versuchung sein, nur unsere „Lieblingstexte“ zu predigen.

Ein so großes und beeindruckendes Buch wie die Bibel braucht zur Erkundung so etwas wie einen „Fahrplan“. Es gibt einen Bibelleseplan oder sogar eine „Jahresbibel“, mit der man über das Jahr einen Großteil der Bibel „schaffen“ kann. Die Deutsche Bibelgesellschaft hilft hier mit ihren Angeboten und sie geht mit der Zeit und bietet vieles digital an unter: www.die-bibel.de. Auch eine App kann heruntergeladen und die Bibel für das Smartphone verfügbar gemacht werden.

Meist ist ja das Bibellesen eine Frage der Motivation: Was will ich über Jesus wissen, oder über Gottes Verhältnis zu seinem Volk Israel? Oder wie ging es einzelnen Menschen im Verhältnis zu Gott. Was hilft in persönlicher Notlage? Wo haben Menschen Trost erfahren? Was gilt für das Miteinander und vieles mehr.

Auch für uns als Pfarrer gilt, dass wir nicht jeden Abschnitt der Bibel gleich gut kennen. Im Studium wurde ein Überblickswissen verschafft und einzelne biblische Bücher und einzelne Stellen besonders in den Blick genommen.

Und auch für uns gilt, dass wir uns immer wieder neu überraschen lassen, wie aktuell biblische Worte sind. Da hilft schon die Auswahl der Losungen aus dem Alten und Neuen Testament mit einigen wenigen Sätzen, die uns über den Tag begleiten können – auch die gibt es heute digital.

Ein altes Buch in neuem Gewand – warum nicht? Wichtig ist mir, dass Sie die Bibel als Kraftquelle für ihr Leben entdecken und sich immer wieder neu überraschen und ansprechen lassen. Es ist nie zu spät, in der Bibel zu lesen, oder sie zu hören; auch als Hörbuch ist sie spannend.

Ich denke, in loser Folge werden wir in zukünftigen Gemeindebriefen biblische Bücher und Personen der Bibel vorstellen.

Übrigens: Das **Markus-Evangelium** ist das kürzeste Evangelium und vielleicht ein guter Einstieg.

Gute Lektüre und bewegende Eindrücke wünscht
Ihr Pfarrer Gerd Hinke.



Am 21. Januar 2021 hat die Deutsche Bibelgesellschaft die BasisBibel veröffentlicht und sie bei einer Online-Auftaktveranstaltung vorgestellt. Die Arbeiten an der **BasisBibel** hatten vor mehr als 17 Jahren begonnen. Begleitend zur **BasisBibel** wurde ein Bibel-Lesebuch entwickelt und herausgegeben „**Bibel. Echt. Jetzt!**“ lädt besonders junge Menschen zu einer Lesereise anhand von 40 biblischen Szenen ein. Die neue Bibel konnten wir noch nicht fotografieren, aber vielleicht Ihr Interesse wecken.

Ökumenischer Aufruf zum Weltgebetstag 2021: Weltweite Frauensolidarität – trotz und wegen Corona

Zwölf (Frauen-)Verbände aus verschiedenen christlichen Konfessionen rufen eindrücklich auf zu Gebet, Solidarität und Kollekten anlässlich des ökumenischen Weltgebetstags am 5. März 2021.

Stein. 22.02.2021. Der Weltgebetstag ist die weltweit größte Basis-Bewegung christlicher Frauen. Seit Jahrzehnten verbindet sie auch in Deutschland Christ*innen in Gebet und Handeln für Frieden, Gerechtigkeit und Frauenrechte. Am 5. März 2021 wird in über 150 Ländern der Erde der Weltgebetstag der Frauen gefeiert. Zwölf Mitgliedsorganisationen des Deutschen Weltgebetstagskomitees laden zur Teilnahme an den vielen digitalen Angeboten, am TV-Gottesdienst oder Präsenz-Veranstaltungen unter Corona-Bedingungen ein. Ihr ökumenischer Aufruf ist ein eindrücklicher Appell, in Pandemie-Zeiten die dramatische Lage vieler Frauen und Kinder weltweit nicht zu vergessen.

Ökumenischer Aufruf:

„Worauf bauen wir?“: Zu dieser Frage laden unsere Organisationen verschiedener christlicher Konfessionen in ganz Deutschland rund um den 5. März 2021 zu ökumenischen Gebeten ein. Den Gottesdiensttext haben Frauen aus dem Pazifikstaat Vanuatu verfasst. In diesem Jahr sind wir mit ihnen besonders verbunden. Weltweit erleben wir durch die Corona-Pandemie schwerste Herausforderungen, gleichzeitig zeigt sich der Klimawandel verstärkt in Naturkatastrophen und führt vor allem im globalen Süden zu Tod, Verwüstung und Existenznot.

Wir rufen dazu auf, in diesen Zeiten die dramatische Situation von Frauen und ihren Familien weltweit nicht aus den Augen verlieren. Der Basis-Bewegung des Weltgebetstags stehen schwere finanzielle Zeiten bevor. Wir spüren die Auswirkungen der Corona-Krise und wir fürchten massive Kollekten-Einbrüche. Das betrifft sowohl unsere Unterstützung für die Partnerinnen weltweit als auch die Zukunft der ökumenischen Frauenbewegung in Deutschland.

Hoffnung gibt uns die Grundidee unserer weltweiten Bewegung, die von Spiritualität und Solidarität lebt. Am **5. März 2021** strahlt der Sender **Bibel-TV** um **19:00 Uhr** einen vom Deutschen

Weltgebetstagskomitee organisierten Fernsehgottesdienst aus. Zeitgleich findet eine große YouTube-Premiere des Gottesdienstes statt, die u.a. auf weltgebetstag.de zu sehen sein wird. Darüber hinaus wird es zahlreiche lokale und regionale Online-Formate geben. Bundesweit organisieren Frauen außerdem Freiluft-Andachten, Gottesdienste im kleinen Rahmen, Spendenaktionen, Ausstellungen und vieles mehr.

Wir laden Sie ein: Nutzen Sie diese Anregungen und Angebote, unterstützen Sie die Arbeit des Weltgebetstags mit einer Spende und seien Sie Teil der Gebetskette am 5. März 2021. Wir bauen darauf, dass das gemeinsame Gebet und die weltweite Solidarität uns gerade in schweren Zeiten Kraft geben und tragen.



Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass die Arbeit für langfristige Veränderungen für Frauen und Mädchen weltweit finanziert werden kann. Jeder Beitrag zählt!

Spenden bitte an:
Weltgebetstag der Frauen e.V.
Evangelische Bank EG, Kassel
IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40
BIC/SWIFT: GENODEF1EK1



Rückblick

Klein aber fein ...

In der Vorweihnachtszeit 2020 fand in kleinem Rahmen und trotz Corona-Pandemie das geplante Konzert mit Urmias Pevgonen etwas anders statt. Er begeisterte mit seiner kräftigen Stimme die Zuhörer in der Roxförder Kirche bei einer musikalischen Andacht. Vorgetragen wurden bekannte und uns bisher unbekannte russische und deutsche Weihnachtslieder.

Begleitet wurde er von Ilya Kurtev auf dem Knopfakkordeon.

Die Zuhörer erlebten eine besinnliche Stunde mit lebensfrohen Klängen von zwei Akteuren, die ihr „Handwerk“ perfekt beherrschen und Gedanken zum Weihnachtsfest 2020, vorgetragen von Pfarrer Hinke.

Heiligabend 2020 unter Corona-Bedingungen

Pünktlich zum Gottesdienst hörte der Nieselregen auf und es fanden sich die Besucher warm eingepackt, dafür aber mit einem hellen Licht in der Hand, vor der Roxförder Kirche ein.

Leider durften gemeinsam keine Lieder gesungen werden. So erklangen Stille Nacht, heilige Nacht, Ihr Kinderlein kommet und O, du fröhliche diesmal nicht in Begleitung der Orgel, dafür aber von Pia Feilhaber gesungen und mit der Gitarre begleitet.

Ein Pferdeanhänger, eine Leiter über das Hoftor für die Lampe und einige treue Krippenspielkinder, mehr wurde nicht gebraucht, um auch unter den schwierigen Bedingungen ein Krippenspiel auf die "Bühne" zu bringen.

So verlief der Gottesdienst zum Heiligabend mal in ganz ungewohnter Form, aber verzichten wollten die Roxförder darauf nicht.





Herausgeber:
Redaktionsteam:

Kirchspiel Letzlingen - Roxförde ■ Pfarramt: Tel. 039088/245
Gerd Hinke, Letzlingen ■ Renate Genz, Letzlingen ■
Christina Kühnemann, Klüden ■ Gesine Berth, Roxförde ■
Horst Schulze, Roxförde ■ Ines Kampe, Jerchel ■ Gabriele
Meinecke, Solpke ■ Margrit Jakel, Wernitz ■
Ingrid und Hans-Peter Baule, Wannefeld

Impressum

